

25. September 2022



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Und Jona ging aus der Stadt, und östlich der Stadt liess er sich nieder. Und dort baute er sich eine Hütte, und er sass darin im Schatten, bis er sehen würde, was in der Stadt geschah. Und der HERR, Gott, liess einen Rizinus wachsen, und dieser wuchs über Jona empor, um seinem Kopf Schatten zu geben und ihn von seinem Unmut zu befreien. Und Jona freute sich sehr über den Rizinus. Als aber am nächsten Tag der Morgen dämmerte, liess Gott einen Wurm kommen, und dieser stach den Rizinus, und er verdorrte.

Der Prophet Jona 4, 5-7

Unmut – Berührung – Mut

Wider Erwarten kehren die BewohnerInnen von Ninive um. So wird die Stadt nicht vernichtet. Und Jona steht als Schwarzmalter da. Und es beschleicht ihn Unmut. Geht es Ihnen auch manchmal so? – Was macht Jona? Er geht hinaus aus der Stadt. Dort kommt er zur Ruhe, und es wächst etwas, was ihn freut. Der Rhizinus-Baum. Und dann kommt der Wurm ... Wie begrenzt und vergänglich alles ist! Come on, Lions!

Maximilian Paulin